

Wir dokumentieren die Pressemitteilung der Europakoordinatorinnen vom 17.02.2014: "Erfolgreiche Europakonferenz der Weltfrauen in Paris stattgefunden!"

Am 8. Februar fand in Paris die 3. Europakonferenz der Weltfrauen mit 29 Delegierten aus 14 Ländern und insgesamt 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 25 Herkunftsländern statt.

Die Europakonferenzen der Weltfrauen sind Bestandteil des Prozesses der Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen. Die 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen fand im März 2011 in Caracas/Venezuela statt auch anlässlich „100 Jahre internationaler Frauentag“. An ihr nahmen insgesamt 3.500 Frauen aus 43 Ländern, vier Kontinenten und einem breiten Spektrum der weltweiten kämpferischen Frauenbewegung teil. Die Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz wird koordiniert durch je zwei Koordinatorinnen und Stellvertreterinnen aus den bisher beteiligten Kontinenten, die auf Kontinentalkonferenzen nach der Caracas-Konferenz gewählt wurden. Es finden weltweite und kontinentale Treffen statt. Die 2. Weltfrauenkonferenz wird im März 2016 in Kathmandu/Nepal stattfinden, das hatte ein weltweites Treffen der Koordinatorinnen aus den Kontinenten Asien, Afrika, Europa und einer Beobachterin aus Lateinamerika im Oktober 2013 in Johannesburg/Südafrika beschlossen.

Die Europakonferenz in Paris befasste sich nach der Begrüßung – unter anderem sprach der Bürgermeister von St. Denis ein Grußwort – mit Berichten der Delegierten aus den 14 Ländern: Berichtet wurde von zunehmender Armut vieler Frauen und ihrer Familien; von schlechter Situation der Pflege alter und kranker Menschen und der Pflegekräfte wie in den Niederlanden; von der Lage von Migrantinnen und Flüchtlingen wie in Schweden; von verschärfter Unterdrückung von Frauen wie in Spanien durch das Abtreibungsverbot; von Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen. Auch über Widerstand und Kämpfe der Frauen wurde berichtet und diskutiert.

Erstmals gestalteten junge Frauen aus Europa einen in eigener Regie durchgeführten Tagesordnungspunkt.

Nach der Aussprache und einstimmigen Verabschiedung zum Rechenschaftsbericht der Europakoordinatorinnen Halinka Augustin (Niederlande), Monika Gärtner-Engel (Deutschland) und der stellvertretenden Koordinatorin Angelica Urrutia stand im Mittelpunkt die Vorbereitung der 2. Weltfrauenkonferenz im März 2016 in Nepal. Die Konferenz begrüßte einhellig die von den Weltkoordinatorinnen im Oktober 2013 beschlossene Weichenstellung zur Weltfrauenkonferenz in Kathmandu/Nepal 2016. Sie beschlossen, zur 2. Weltfrauenkonferenz Frauen aus allen Ländern Europas zu gewinnen und die kämpferische Frauenbewegung zu stärken. An den drei gemeinsamen Aktion- und Kampftagen - Internationaler Frauentag 8. März, 1. Mai, Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November - wollen die Frauen der kämpferischen Frauenbewegung in den Ländern für die Weltfrauenkonferenz werben, neue Trägerinnen und finanzielle Ressourcen gewinnen. Begeistert griffen die Frauen den Vorschlag auf, dass im nächsten Jahr die Europakonferenz in Athen stattfinden soll. Mit Maria Hagberg aus Schweden wurde eine weitere stellvertretende Europakoordinatorin gewählt.

Der Weltfrauenkonferenz-Prozess ist stolz darauf, unabhängig zu sein und vollständig selbst organisiert und finanziert von der Basis kämpferischen Frauenbewegung.

So auch die Europa-Konferenz in Paris. Die Frauengruppe der Île St. Denis von Paris hatte durch monatelange Arbeit mit viel Herzblut, Engagement und Organisationstalent den gesamten Rahmen der Konferenz selbstständig und liebevoll vorbereitet.

Ein wunderbares Fest mit Tänzen, Liedern, Gedichten, köstlichem Essen und gemeinsamem Feiern beschloss die sehr erfolgreiche Konferenz.

Wie immer wurde das Treffen abgerundet durch einen Bildungsteil: am Sonntag wurden die

Frauen bei strahlendem Wetter von sachkundigen AktivistInnen auf den Spuren von Olympe de Gouges und den Frauen der Kommune durch Paris geführt."

Weitere Informationen über die [Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen](#)